TAGBLATT

Degersheim schreibt schwarze Zahlen: Jetzt sinkt der Steuerfuss

Die Talsohle ist durchschritten, die Finanzen der Gemeinde sind wieder im Lot. Für 2019 will der Gemeinderat keinen Übergangsausgleich mehr beantragen. Der Steuerfuss soll auf 159 Prozent gesenkt werden.

Andrea Häusler
28.2.2019, 05:25 Uhr

Gemeindepräsidentin Monika Scherrer strahlt. «Ich freue mich unbeschreiblich», sagt sie denn auch. «Ziel des Gemeinderats war es, die Finanzen bis Ende 2020 auf gesunde Beine zu stellen, im Folgejahr keinen Übergangsausgleich mehr zu beantragen und den Steuerfuss zu senken. Nun ist es gelungen, das Ziel zwei Jahre früher zu erreichen.»

Ertragsüberschuss von 458000 Franken

Die Grundlage für den vorzeitigen Ausstieg aus der Abhängigkeit des Kantons und die Möglichkeit, den Steuerfuss um drei Prozentpunkte auf 159 Prozent zu reduzieren liefert der Rechnungsabschluss 2018: Es wird ein Ertragsüberschuss von rund 458000 Franken ausgewiesen. Der beantragte Übergangsausgleich von 1,183 Millionen Franken wurde nicht beansprucht und wird zurückbezahlt.

Die Gesamtverschuldung der Gemeinde Degersheim betrug Ende des vergangenen Jahres noch 33,14 Millionen Franken: minus 1,29 Millionen Franken. Die Nettoverschuldung je Einwohner reduzierte sich um 500 Franken auf 8107 Franken.

Der Bürgerschaft wird – nebst der Steuerfusssenkung – beantragt, den Ertragsüberschuss dem freien Eigenkapital zuzuweisen, das nun, laut Monika Scherrer, sukzessive aufgebaut werden soll und kann.

Resultat einer restriktiven Ausgabenpolitik

Das positive Rechnungsergebnis ist einerseits auf Mehreinnahmen bei den Steuern und anderseits auf Einsparungen in fast allen Geschäftsbereichen zurückzuführen. Dank sauberer Budgetierung und einer restriktiven Ausgabenpolitik konnten die Budgetvorgaben grösstenteils eingehalten, teilweise sogar unterschritten werden, sagt Monika Scherrer. «Wir haben jeden Franken zweimal gedreht, aber es hat sich ausgezahlt.»

Keine Vernachlässigung der Infrastruktur

Trotz der angespannten Finanzlage in den vergangenen Jahren habe man die Pflege der Infrastruktur nicht vernachlässigt, betont Monika Scherrer. Im Rechnungsjahr seien 3,17 Millionen Franken investiert worden – finanziert aus dem Finanzvermögen. Sprich: die langfristigen Darlehen mussten nicht erhöht werden. Abgeschrieben wurden Werte im Betrag von 4,1 Millionen Franken.

Auch im laufenden Jahr soll in vergleichbarem Umfang investiert werden. 3,196 Millionen Franken sieht das Budget 2019 vor. Der auf einem Steuerfuss von 159 Prozent basierende Voranschlag 2019 rechnet mit einem Ertragsüberschuss von 30900 Franken.

Steuerfuss von 150 Prozent im Visier

Steigende Rechnungsüberschüsse und weitere Steuerfusssenkungen sieht die Finanzplanung auch für die kommenden Jahre vor. Bereits im nächsten Jahr soll die Bürgerschaft wieder über eine Senkung des Steuerfusses befinden können. Geplant ist ein um neuerlich drei Prozentpunkte reduzierter Steuerfuss von 156 Prozent für 2020.

Bis ins Jahr 2022 soll der Gemeindesteuerfuss sukzessive auf 150 Prozent gesenkt werden. Bewahrheiten sich die mittelfristigen Prognosen, wird Degersheim bereits 2021 den tiefsten Steuerfuss seit über 20 Jahren haben.

Die Bürgerversammlung der Gemeinde Degersheim findet am Montag, 25. März, 20 Uhr, in der Mehrzweckanlage Steinegg statt. Vorversammlung ist am 20. März, 20 Uhr, am selben Ort.

«Tagblatt»-Newsletter abonnieren

Der kompakte Überblick am Abend mit den wichtigsten Ereignissen und Themen aus der Ostschweiz und der Welt. Zusammengestellt von der Redaktion. Hier können Sie sich mit einem Klick kostenlos anmelden.

Copyright © St.Galler Tagblatt. Alle Rechte vorbehalten. Eine Weiterverarbeitung, Wiederveröffentlichung oder dauerhafte Speicherung zu gewerblichen oder anderen Zwecken ohne vorherige ausdrückliche Erlaubnis von St.Galler Tagblatt ist nicht gestattet.